

Alte Musik im Radio

August 2025

S A M S T A G
2. August 2025, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

David, Saul und Jonathan

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Die Beziehung zwischen König Saul und David ist geprägt von Konflikten und Rivalität. Saul holt den Hirtenjungen als Harfenspieler an seinen Hof. Der ist zunächst wie ein Sohn für ihn. Doch schnell wendet sich das Blatt. Als David den gefürchteten Riesen Goliath mit einem tödlichen Schuss aus seiner Steinschleuder besiegt, untergräbt das Sauls Selbstverständnis als König und Kriegsheld. Voller Neid und Eifersucht plant er, David zu töten. Sein Sohn Jonathan ist mit David eng befreundet und versucht zu vermitteln. Als Jonathan in einer Schlacht gegen die Philister stirbt, ist David untröstlich.

Jan Pieterszoon Sweelinck

Psalm 132 „Veuilles, Seigneur, estre recors“
Gesualdo Consort Amsterdam
Leitung: Harry van der Kamp, Bass

Giacomo Carissimi

Dialogo del Gigante Golia
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

John Dowland

When David's life by Saul was often sought
Elin Manahan Thomas, Sopran
David Miller, Laute

Johann Heinrich Rolle

David und Jonathan
Antje Rux, Sopran
Tobias Hunger, Tenor
Leipziger Concert
Leitung: Siegfried Pank

Leipzig Open Air 1725

Bachs „Zufriedengestellter Äolus“
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Eine humorvolle musikdramatische Seite ihres Thomaskantors Johann Sebastian Bach konnten die Leipziger in seinen Gratulationsstücken für beliebte Universitätsdozenten kennenlernen. So am 3. August 1725, als vor dem Haus von August Friedrich Müller ein großbesetztes Serenaden-Ensemble aufzog, um zum Namens-tag des geschätzten Universitätslehrers ein mitreißendes „Dramma per musica“ zum Besten zu geben. Da will Äolus, der Gott der Winde, schon Anfang August die Herbststürme von der Kette lassen. Vergeblich bitten der Gott der milden Sommerlüfte und die Göttin des Obstbaus in schmeichelnden Arien um Aufschub; erst Pallas Athene als Schutzgöttin der Weisheit und der Künste kann Äolus überzeugen, doch noch Müllers Festtag abzuwarten. Und so mutiert die anfangs stürmische Musik, in der Bach Hörner und Trompeten samt Pauken gleich im Doppelpack auffährt, zum „Vivat“ auf das Namenstags-kind. Für den unvergessenen Nikolaus Harnoncourt bot Bachs Musik die Steilvorlage zu einer ausgelassenen und doch konturenreichen Interpretation. Die Produktion von 1983 steht im Mittelpunkt der zweiten Vesperstunde zum 300. Geburtstag des „Zufriedengestellten Äolus“.

Johann Sebastian Bach

Marche D-Dur, BWV 1177
Amsterdam Baroque Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Zerreißen, zersprengen, zertrümmert die Gruft,
BWV 205

Yvonne Kenny, Sopran
Marjana Lipovšek, Alt
Kurt Equiluz, Tenor
Robert Holl, Bass
Arnold Schoenberg Chor
Concentus Musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt

Bourrée und Gavotte, aus Ouvertüre D-Dur,
BWV 1069

Amsterdam Baroque Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

3. August 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Johann Michael Nicolai
Sonata à 2 d-Moll
Kirchheimer DübenConsort

Martin Christian Schultze
Sinfonia Nr. 2 G-Dur, op. 2
Ensemble Klingekunst

Franz Benda
Violinsonate B-Dur
Ludus Instrumentalis

Johann Ladislaus Dussek
Duettino Nr. 1 C-Dur
Masumi Nagasawa, Harfe
Richard Egarr, Hammerflügel

Leopold Anton Kozeluch
Sinfonie g-Moll
The Mozartists

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Franz Ignaz Tuma
In te Domine speravi
Currende
Leitung: Erik van Nevel

Jan Dismas Zelenka
Confitebor tibi Domine c-Moll
Tomáš Šelc, Bass
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Georg Druschetzky
Messe B-Dur
Johannette Zomer, Sopran
Britta Schwarz, Alt
Guy de Mey, Tenor
Cornelius Hauptmann, Bass
Arsys Bourgogne
Zefiro
Leitung: Pierre Cao

Bedřich Smetana
Andante, aus „6 Präludien für Orgel“
Hans-Ola Ericsson an der Woehl-Orgel in
St. Petrus Friedrichshafen

Heinrich Ignaz Franz Biber
O dulcis Jesu
Hana Blažíková, Sopran
CordArte

Johann Sebastian Bach
Ärgre dich, o Seele, nicht, BWV 186
Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

5. August 2025, 20:03 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

SOLsberg Festival

„Sol“ wie „die Sonne“, so die Cellistin Sol Gabetta, die in der Nähe ihres Wohnortes 2006 im schweizerischen Olsberg ihr Festival SOLsberg als neue „musikalische Heimat“ gründete. Jährlich lädt sie Freunde wie die Geigerin Noa Wildschut, den Klarinettenisten Pablo Barragán und den Pianisten Frank Dupree ein. Ihr Programm mit Musik voller virtuoser Raffinesse, neoklassischer Züge und Spaß an folkloristischen und jazzigen Elementen spiegelt die Vielfalt des 20. Jahrhunderts wider. Danach widmet sich der Countertenor Alexander Schneider beim Prager Sommerfest der Alten Musik mit seinem Ensemble Polyharmonique den Werken der Bach-Familie.

Darius Milhaud
Suite, op. 157b

Maurice Ravel
Tzigane, Rhapsodie de concert

Béla Bartók
Contrasts

Joseph Horowitz
Sonatina

Claude Vivier
Pièce pour violon et clarinette

Paul Schoenfield
Trio
Noa Wildschut, Violine

Pablo Barragan, Klarinette
Frank Dupree, Klavier

Aufnahme vom 28. Juni 2025
aus der Klosterkirche Olsberg

anschließend:

Sommerfest der Alten Musik, Prag

Werke von Johann Christoph, Johann Michael. Heinrich Bach u. a.

Ensemble Polyharmonique
Leitung: Alexander Schneider, Countertenor

Aufnahme vom 17. Juli 2025
aus dem Emmaus-Kloster Na Slovanech

MITTWOCH

6. August 2025, 20:03 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Tage Alter Musik in Herne

Das B'Rock Orchestra widmet sich Johann Sebastian Bach. Der interessierte sich sehr für die Musik seiner Kollegen, die er bisweilen auch bearbeitet hat – etwa Pergolesis berühmtes „Stabat mater“. Bach unterlegte der Musik eine deutsche Nachdichtung von Psalm 51: „Tilge, Höchster, meine Sünden“ – wodurch die katholische Marienklage zur protestantischen Psalmkantate konvertiert. Georg Friedrich Händels „Armida abbandonata“ ließ Bach – für ein Konzert im Zimmermann'schen Kaffeehaus in Leipzig – so gut wie unberührt. Bach als Bearbeiter ist auch mit dem Cembalist Mahan Esfahani zu erleben.

Georg Friedrich Händel

Armida abbandonata

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur, BWV 1050.1

Giovanni Battista Pergolesi / Johann Sebastian Bach

Tilge, Höchster, meine Sünden, BWV 1083

Deborah Cachet, Sopran
Marianne Beate Kielland, Mezzosopran
B'Rock Orchestra
Leitung: Cecilia Bernardini, Violine

Aufnahme vom 15. November 2024
aus dem Kulturzentrum Herne

anschließend:

Originalkompositionen und originale Tastentranskriptionen von Girolamo Frescobaldi, Jean-Henri d'Anglebert und Johann Sebastian Bach

Mahan Esfahani, Cembalo

Aufzeichnung vom 17. November 2024
aus dem Kulturzentrum Herne

SAMSTAG

9. August 2025, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Für die Sistina: a cappella! (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Am 9. August 1471 wurde Francesco della Rovere in Rom zum Papst gewählt. Als Sixtus IV. regierte er 13 Jahre. Sein Pontifikat war konfliktbeladen, nicht zuletzt aufgrund seiner korrupten Amtsführung. Und doch ging er mit einem unschätzbar wertvollen Vermächtnis in die Geschichte ein. Es findet sich unmittelbar nördlich des Petersdoms: Dort ließ Sixtus in nur acht Jahren jenes beeindruckende Gebäude errichten, das heute als ein Herzstück des Apostolischen Palastes gilt: die Sixtinische Kapelle. Berühmt wurde sie bald nicht nur wegen ihrer faszinierenden Fresken, sondern auch wegen der Musik, die dort zu hören war. Ein handverlesenes und international besetztes Sängensemble präsentierte Werke im delikaten A-cappella-Stil. Noch heute finden sich in den vatikanischen Archiven tausende Kompositionen, die in der Cappella Sistina und von ihrem gleichnamigen Ensemble aufgeführt wurden. Die erste Stunde der Vesper stellt einige vor.

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Jubilate Deo aus „Missa O magnum mysterium“
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Alessandro Scarlatti

Kyrie, aus „Messa Clementina“
Le Parnasse français
Leitung: Louis Castelain

Costanzo Festa

Inviolata, integra et casta
Cappella Pratensis
Leitung: Joshua Rifkin

Franz Liszt

Benedictus, aus „Missa choralis“
GewandhausChor
Michael Schönheit an der Ladegast-Orgel im Dom zu Merseburg
Leitung: Gregor Meyer

Josquin Desprez

Domine non secundum peccata nostra
Cut Circle
Leitung: Jesse Rodin

Gregorio Allegri

Agnus Dei, aus „Missa in lectulo meo“
The Choir of King's College London

**Von Bockpfeifern und Geigern
Barocke Klänge und Balkanrhythmen
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Tom Daun

„Man sollte nicht glauben, welch wunderbare Einfälle die Bockpfeiffer und Geiger haben“ – schrieb Georg Philipp Telemann, nachdem er die entlegene Bergregion der schlesischen Beskiden bereist hatte. Manche Einfälle dieser ländlichen Volksmusiker flossen in seine eigenen Werke ein. Telemann war nicht der einzige Barockmeister, der sich von den Klängen aus den Karpaten, von ungarischer Cymbalom-Musik oder rumänischen Doinas inspirieren ließ. Auch in Kompositionen von Antonio Vivaldi und Giuseppe Tartini finden sich Passagen, die an die Volksmusik Osteuropas erinnern. Ensembles der historischen Aufführungspraxis haben sich mit diesen Werken auseinandergesetzt und wagen auch den kreativen Brückenschlag zu heute noch lebendigen Traditionen der Region.

Anonymus

4 Tänze
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Georg Philipp Telemann

Scaramouches aus der Ouvertüren-Suite B-Dur,
TWV 55:B8
Stanislav Palúch, Violine
Marcel Comendant, Cymbalom
Il Suonar Parlante Orchestra
Leitung: Vittorio Ghielmi

Johann Joseph Fux

Partita ex C „Turcaria“
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Anonymus

Cyganji Tanz
Pardessus de Viole
Marcel Comendant, Cymbalom
Il Suonar Parlante Orchestra
Leitung: Vittorio Ghielmi, Pardessus de Viole

Georg Philipp Telemann

Auswahl aus „31 polnische Tänze“, TWV 45
Holland Baroque
Leitung: Judith Steenbrink, Violine

Anonymus

Magyar Tanz
Vittorio Ghielmi, Pardessus de Viole
Marcel Comendant, Cymbalom
Il Suonar Parlante Orchestra
Leitung: Vittorio Ghielmi

Georg Philipp Telemann

Partie polonaise B-Dur, TWV 39:1
Holland Baroque
Leitung: Judith Steenbrink, Violine

Giuseppe Tartini

Grave aus dem Violinkonzert D-Dur
Alessandro Tampieri
Il Suonar Parlante Orchestra
Leitung: Vittorio Ghielmi

Anonymus

Chorea polonica
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Antonio Vivaldi

Grave Recitativo aus dem Violinkonzert D-Dur,
RV 208
Alessandro Tampieri
Marcel Comendant, Cymbalom
Il Suonar Parlante Orchestra
Leitung: Vittorio Ghielmi

Georg Philipp Telemann

Polonaise d-Moll, aus „31 polnische Tänze“,
TWV 45
Holland Baroque
Leitung: Judith Steenbrink, Violine

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

10. August 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Johann Valentin Meder

Suite C-Dur aus der dem Singspiel
„Die beständige Argenia“
Tubicinadores Gedanenses
Arcus adiuncti
Leitung: Paweł Hulisz

Nicolas Charles Bochsa

Variationen über Mozarts „Voi che sapete“
Clara Izambert, Harfe

Riccardo Broschi

Arie „Qual guerriero in campo armato“ aus der
Oper „Idaspe“
Tercia Realidad
Leitung: Jorge Humberto Jiménez, Violine

Ludwig van Beethoven

9 Variationen über „Quant' è più bello“ aus
Paisiello's Oper „La molinara“
Angela Hewitt, Klavier

Georg Philipp Telemann / Georg Friedrich Händel

Pasticcio
Tabea Debus, Blockflöte

Georg Friedrich Händel

Concerto à 5
Millenium Orchestra
Leitung: Leonardo García Alarcón

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Luigi Cherubini

Exulta e lauda
ensemble frauenkirche dresden
Leitung: Matthias Grünert

Leonardo Leo

Turbido coelo mare furentes
Anthea Pichanick, Alt
Les Accents
Leitung: Thibault Noally

Francesco Cavalli

Salve Regina
Les Cris de Paris
Leitung: Geoffroy Jourdain

Giuseppe Verdi

Laudi alla Vergine Maria und Te Deum
aus den „Quattro pezzi sacri“
Gaechinger Cantorey
Dresdner Kammerchor
Stuttgarter Philharmoniker
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Giacomo Puccini

6 versetti in Fa maggiore
Rolf Müller an der Klais-Orgel im Dom zu
Altenberg

Johann Sebastian Bach

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz,
BWV 136
Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis
Kai Wessel, Countertenor
Makoto Sakurada, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Redaktion: Susanne Rump

DIENSTAG

12. August 2025, 20:03 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

Bachfest Leipzig – Eröffnungskonzert

Das Bachfest Leipzig stand 2025 unter dem Motto „Transformation“. Thomaskantor Andreas Reize offenbarte im Eröffnungskonzert mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig Bachs Stilwandlungsfähigkeit, die mal expressive Tiefe bietet wie in der Sinfonia d-Moll, mal Pomp, so in der Kantate „Tönet, ihr Pauken!“, oder kontrapunktische Spiritualität in der Missa h-Moll. Liszt transformiert im „Präludium und Fuge über B-A-C-H“ Barockes in die Romantik.

Im Konzert von den Thüringer Bachwochen beweist die Capella de la Torre, dass Musik auch in dunklen Zeiten die Lebenslust beflügeln kann.

Franz Liszt

Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H

Johann Sebastian Bach

Sinfonia d-Moll, BWV 146/1 / „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten“. Kantaten BWV 214 / Missa h-Moll, BWV 232.2
Elisabeth Breuer, Gunta Smirnova, Sopran
Alex Potter, Countertenor
Benedikt Kristjánsson, Tenor
Manuel Walser, Bass
Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester Leipzig
Johannes Lang, Orgel
Leitung: Andreas Reize

Aufnahme vom 12. Juni 2025
aus der Thomaskirche Leipzig

anschließend:

Thüringer Bachwochen – 500 Jahre Bauernkrieg

Musik aus der Zeit der Bauernkriege von Heinrich Isaac, Ludwig Senfl, Johann Walter, Michael Praetorius und aus volkstümlicher Tradition
Capella de la Torre

Aufnahme vom 26. April 2025
aus der Divi-Blasii-Kirche in Mühlhausen

SAMSTAG

16. August 2025, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Mariä Himmelfahrt (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Gestern feierte die katholische Kirche das Fest „Mariä Himmelfahrt“. Seit dem 6. Jahrhundert ist der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel in der christlichen Kirche überliefert. In vielen Gemeinden, besonders in den Marien-Wallfahrtsorten, fanden Prozessionen statt, oder es wurden Kräuter gesegnet. Musik zu diesem Hochfest gibt es reichlich. So findet sich in den Salzburger „Rosenkranzsonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber an 14. Stelle eine Sonata zur Himmelfahrt Marias. Alessandro Scarlatti schuf ein ganzes Oratorium mit dem Titel „L'assunzione della Beata Vergine“. Der spanische Komponist José de Nebra lässt in einer geistlichen Kantate die Lüfte und Winde eine „gemäßigte Ruhe einatmen, bis im Himmel voller Staunen die Königin betrachtet wird“.

Fray José de Vaquedano

Assumpta est Maria
La Grande Chapelle
Leitung: Albert Recasens

Alessandro Scarlatti

Ouvertüre, Rezitativ und Arie des Sposo / Rezitativ und Arie des Amore aus dem Oratorium „L'assunzione della Beata Vergine“
Béatrice Gobin, Sopran
Mélodie Ruvio, Alt
Ensemble Baroque de Monaco
Leitung: Matthieu Peyrègne

Franz Biber

Sonate Nr. 14 D-Dur „Die Himmelfahrt Mariae“
Amandine Beyer, Violine
Gli Incogniti

David Bednall

Assumpta est Maria
ORA Singers
Leitung: Suzi Digby

José de Nebra

Suavidad el aire inspire
Alberto Miguélez Rouco, Countertenor
Los Elementos

**Heiliger mit Hund – Musik um Sankt Rochus
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Eine Heiligendarstellung mit Hund? Das muss er sein: Sankt Rochus, Saint Roch, San Rocco oder San Roque. Um das Jahr 1349 soll er im französischen Montpellier geboren worden sein. Der Sohn aus reichem Hause verliert beide Elternteile durch die Pest. Er studiert Medizin, pflegt auf einer Pilgerreise nach Rom immer wieder ehrenamtlich Pestkranke und erringt bald den Ruf eines Wunderheilers. Auf der Rückreise erkrankt er in Norditalien dann selbst an der Seuche. Kein Mensch hilft ihm, aber ein Hund, der ihn mit Brot vor dem Verhungern bewahrt und fortan sein ständiger Begleiter wird. 1379 soll Rochus dann, der Spionage bezichtigt, in einem Kerker in Norditalien oder in seiner Heimatstadt gestorben sein. Im Laufe der Jahrhunderte wird er zu einem der populärsten Heiligen. Allein in Italien sind 3000 Kirchen San Rocco geweiht, 74 Orte und 36 Stadtteile größerer Städte tragen dort seinen Namen. Und von hierher kommt auch die meiste Musik dieser Vesperstunde auf den Spuren eines großen Altruisten.

Pierre Attaingnant

Basse dance „Saint Roch“
Albert Bolliger, Orgel

Anonymus

Li joli tans
Anonymous 4

Orazio Benevoli

Kyrie aus der Missa „in angustia pestilentiae“
WDR Rundfunkchor
Leitung: Nicolas Fink

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Gia fu chi m'ebbe cara e volentieri
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini

Marc-Antoine Charpentier

Pestis Mediolanensis
Caroline Weynants, Violaine Le Chenadec, Sopran
Lucile Richardot, Mezzosopran
Stephen Collardelle, Countertenor
Davy Cornillot, Constantin Goubet, Bariton
Renaud Bres, Bass
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Giovanni Paolo Cima

Sonata Prima
Dan Laurin, Blockflöte
Masaaki Suzuki, Orgel

Giovanni Gabrieli

Magnificat a 33
Melodi Cantores
La Pifarescha
Leitung: Elena Sartori

Giovanni Gabrieli
Sonate Nr. 21 G-Dur
Ensemble Diderot

Giovanni Battista Pergolesi

Arie „Sempre in contrasti“ aus der Oper „La serva padrona“
Donato di Stefano, Bass
La Petite Bande
Leitung: Sigiswald Kuijken

Johann Heinrich Schmelzer

Balletto genandt das Narrenspital
John Holloway, Violine
Barbara Maria Willi, Orgel
Jaap ter Linden, Viola da gamba
Nigel North, Gitarre

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

16. August 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

William Williams

Sonata in Immitation of Birds
Les Goûts-Authentiques
Leitung: Jan Devlieger

Henry Eccles

Sonate g-Moll
Théotime Langlois de Swarte, Violine
Thomas Dunford, Laute

William Hayes

Concerto grosso D-Dur
Capriccio Barockorchester
Leitung: Dominik Kiefer

John Field

Nocturne Nr. 14 C-Dur
Stefan Irmer, Klavier

Johann Christian Bach

Sextett C-Dur
Il Gardellino

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Giovanni Gabrieli

Canzon septimi et octavi toni
London Brass
Leitung: Philip Pickett

Alessandro Striggio

Ecce beatam lucem
Le Concert Spirituel
Leitung: Hervé Niquet

Thomas Tallis

Spem in Alium
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Sidney Corbett

2. Gebet, aus „2 leise Gebete“
Südfunk-Chor Stuttgart
Leitung: Anton Zapf

Henry Purcell

Sonate Nr. 11 f-Moll
Retrospect Trio

Georg Philipp Telemann

Machet euch Freunde mit dem ungerechten
Mammon
Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis
Agnes Kovacs, Sopran
Jeff Mack, Countertenor
Georg Poplutz, Tenor
Hans Christoph Begemann, Bass
Gutenberg Soloists
Neumeyer Consort
Leitung: Felix Koch

Johann Sebastian Bach

Tue Rechnung! Donnerwort, BWV 168
Kantate zum 9. Sonntag nach Trinitatis
Noëmi Sohn Nad, Sopran
Antonia Frey, Alt
Johannes Kaleschke, Tenor
Peter Harvey, Bass
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
St. Gallen
Leitung: Rudolf Lutz

Jan Pieterszoon Sweelinck

Fantasia G2
Vincent van Laar an der Arp Schnitger-Orgel
der St. Ludgerikirche in Norden

Johannes Ockeghem

Deo gratias
Huelgas Ensemble
Leitung: Paul Van Nevel

Redaktion: Susanne Rump

WDR 3 Vesper

Telemann in Paris
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Ende der 1730er Jahre erfüllt sich Georg Philipp Telemann einen lang gehegten Wunsch: eine Reise nach Paris. Natürlich fährt er mit einem ganzen Schwung Noten im Gepäck dorthin, darunter die gerade fertiggestellte Psalmvertonung „Deus, judicium tuum“. Sie soll in den „Concerts spirituels“ aufgeführt werden, einer berühmten Konzertreihe in den Tuileries. Telemann weiß, wie er das Publikum dort für sich gewinnen kann, und komponiert das Stück über weite Strecken im eleganten französischen Stil. Die Aufführung wird zum Erfolg, und Telemann berichtet nicht ohne Stolz: „Das Werk wurde von bey nahe hundert auserlesenen Personen, in dreien Tagen zweimahl, aufgeführt“.

Michel-Richard Delalande
Ausschnitt aus dem Te Deum
Le Poème Harmonique
Ensemble Aedes
Leitung: Vincent Dumestre

Anne Danican Philidor
Sonate d-Moll
Ensemble 1700

Georg Philipp Telemann
Allègrement aus dem Quartett a-Moll, TWV 43:a2
The Age of Passions

Deus, judicium tuum
Barbara Schlick, Martina Lins, Sopran
Silke Weisheit, Alt
Christoph Prégardien, Tenor
Stephen Varcoe, Hans-Georg Wimmer, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Der getreue Music-Meister
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Telemann ist 40 Jahre alt, als er Musikdirektor der fünf Hauptkirchen Hamburgs und Kantor am dortigen Johanneum wird. Bald übernimmt er auch die Leitung der Oper. Seine Arbeitstage sind von morgens früh bis abends spät angefüllt mit Proben, Auftritten, Kompositionsverpflichtungen für städtische, kirchliche und private Anlässe sowie unvermeidliche Verwaltungs- und Organisationsarbeit. Als wenn das nicht genug wäre, gibt er ab November 1728 ein Musikjournal heraus: „Der getreue Music-Meister“. Es enthält praktische Anleitungen und theoretische Informationen rund ums Musizieren und Komponieren. Der Anschaulichkeit halber fügt Telemann den Ausgaben Musikbeispiele an: eigene Werke bzw. Ausschnitte daraus, aber auch Musik von Kollegen wie Johann Sebastian Bach, Silvius Leopold Weiss und Johann Georg Pisendel.

Georg Philipp Telemann
Sonate F-Dur, TWV 41:F2
Erik Bosgraaf, Blockflöte
Francesco Corti, Cembalo

Suite D-Dur „Gulliver-Suite“
Capricornus Consort Basel
Leitung: Péter Barczy

Ich kann lachen, weinen, scherzen
Susanne Langner, Mezzosopran
Anna Reisener, Violoncello
Christoph Hagemann, Cembalo

Johann Sebastian Bach
Kanon, BWV 1074
Gottfried von der Goltz, Petra Müllejan, Violine
Christian Goosses, Viola
Kristin von der Goltz, Violoncello

Silvius Leopold Weiss
Presto G-Dur
Yasunori Imamura, Laute

Johann Georg Pisendel
Giga aus der Sonate a-Moll
Amandine Beyer, Violine

Georg Philipp Telemann
„Gesundheits-Brunnen, warme Bäder“. Arie aus der Oper „Emma und Eginhard oder Die Last tragende Liebe“
Hans Georg Wimmer, Bariton
Camerata Köln

Sonate D-Dur, TWV 41:D6
Ensemble Amarillis

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

24. August 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Bartolomeo Montalbano

Sinfonia Fiumicello
Ensemble Exit
Leitung: Emmanuel Resche-Caserta

Georg Friedrich Händel

Oboenkonzert Nr. 3 g-Moll
Clara Blessing, Oboe
Concerto Köln
Leitung: Anna Dmitrieva, Violine

Ignaz Moscheles

Hommage à Händel, op. 92
Riko Fukuda, Tobias Koch, Hammerflügel

Salomon Jadassohn

Serenade, op. 104
Jena Philharmonic Wind Ensemble
Leitung: Simon Gaudenz

Carl Philipp Emanuel Bach

Sinfonie e-Moll
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Georg Kallweit, Violine

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Eduard Birnbaum

Hashkiveinu
Mimi Sheffer, Sopran
Peter-Michael Seifried an der Sauer-Orgel
im Berliner Dom

Louis Lewandowski

Psalm 130
Stephan Gähler, Tenor
Deutscher Kammerchor
Leitung: Michael Alber

Arnold Schönberg

De profundis, op. 50b
Schola Heidelberg
Leitung: Walter Nußbaum

Thierry Escaich

Évocation II
George Warren an der Klais-Orgel im Klaus-von-Bismarck-Saal des Kölner Funkhauses

Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville

In exitu Israel
Maïlys de Villoutreys, Virginie Thomas, Sopran
Mathias Vidal, Countertenor
François Joron und Nicholas Scott, Tenor
David Witzak, Bariton
Chœur & Orchestre Marguerite Louise
Leitung: Gaétan Jarry

Anton Gosswin

Laetatus sum, Motette
Le Miroir de Musique
Leitung: Baptiste Romain

Johann Sebastian Bach

Schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerz
sei, BWV 46
Kantate zum 10. Sonntag nach Trinitatis
Damien Guillon, Countertenor
Marcus Ullmann, Tenor
Lieven Termont, Bass
Il Gardellino
Leitung: Marcel Ponselee, Oboe

Christe, aller Welt Trost, BWV 673
David Franke an der Hildebrandt-Orgel
von St. Wenzel in Naumburg

Tobias Michael

Israel hat dennoch Gott zum Trost
Ensemble Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Redaktion: Susanne Rump

SONNTAG

24. August 2025, 20:03 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

40. Tage Alter Musik Regensburg: Best of

Die Tage Alter Musik Regensburg: Das bedeutet alljährlich am Pfingstwochenende umwerfende Konzerte in hoher Schlagzahl und eine Spielwiese für die internationale Szene von Alter Musik und Originalklang. In diesem Jahr gab es einen besonderen Anlass zum Feiern, das Festival fand nämlich zum 40. Mal statt. Was einst bei einer Zugfahrt auf einem kleinen Zettel skizziert wurde, ist heute eine feste Größe. Die handverlesenen Künstler und die Konzentration auf die Musik ohne viel Schnickschnack und Pomp drumherum begeistert Jahr für Jahr die Festivalbesucher. BR-Klassik präsentiert Ihnen einen Querschnitt der Jubiläums-Ausgabe.

1050 Jahre Regensburger Domspatzen 500. Geburtstag von G.P. da Palestrina

Regensburger Domspatzen
La Cetra Basel
Leitung: Christian HeiB

Barbara Strozzi: Ein musikalisches Porträt in fünf Akten

Dorothee Miels, Hana Blažíková, Sopran
Hathor Consort
Gambe und Leitung: Romina Lischka

Musik aus der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek Regensburg

Werke von Haydn, Graun, Schacht
Xenia Löffler, Alfredo Bernardini, Michael Bosch,
Oboe
Batzdorfer Hofkapelle

Palestrina 500 - a cappella

Tenebrae Choir
Leitung: Nigel Short

Elite de bons mots - Meister des französischen Barocks

Werke von Rameau, Royer, Boismortier, Leclair
Beggar's Ensemble
Leitung: Augustin Lusson, Violine

Luzzasco Luzzaschi: Il Concerto Segreto

Madrigali per cantare et sonare a uno, et doi, et tre soprani
La Néréide

Follia – Wahnsinn und Verrücktheit in der Musik

Werke von Fux, Vivaldi, Telemann, Zelenka,
Keiser, Geminiani, Mozart
Zefiro
Leitung: Alfredo Bernardini, Oboe

Aufnahmen vom 6. bis 9. Juni 2025
aus verschiedenen Regensburger Spielstätten

MITTWOCH

27. August 2025, 20:03 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

250 Jahre Ludwigskirche Saarbrücken – Musikfestspiele Saar

Sie ist der beliebteste Foto-Spot in Saarbrücken und das Wahrzeichen der saarländischen Landeshauptstadt: die barocke Ludwigskirche, 1775 vom berühmten Architekten Ludwig Stengel fertiggestellt. Zum 250. Geburtstag brachte das Freiburger Barockorchester, passend zum hellen, opulent verzierten Innenraum mit Gold und Stuck, ausschließlich Barockmusik von Händel, Telemann, Vater Johann Sebastian und Sohn Carl Philipp Emanuel Bach mit im Rahmen der Musikfestspiele Saar, die in diesem Jahr unter dem Motto „Freiheit, Einheit, Vielfalt“ stehen. Der Organist, Ensembleleiter und Musikforscher Joachim Fontaine hat schon so manche heute unbekannte Musikpreziosie vom jahrhundertalten Archivstaub befreit. Seine jüngste Entdeckung: ein Oratoriums-Pasticcio von Georg Friedrich Händel, „Omnipotence“. Uraufgeführt hat er es im Rahmen des Festivals „TAMIS“, den Tagen für Alte Musik im Saarland.

Johann Sebastian Bach

Orchestersuite Nr.1 C-Dur, BWV 1066

Georg Friedrich Händel

Suite aus dem Oratorium Belshazzar

Georg Philipp Telemann

Konzert, TWV 54:F1 / Ouvertüre, TWV 55:D18

Carl Philipp Emanuel Bach

Concerto A-Dur

Georg Philipp Telemann

Ouvertüre, TWV 55:D1

Freiburger Barockorchester

Leitung: Gottfried von der Goltz

Aufnahme vom 26. Juni 25 aus der
Ludwigskirche Saarbrücken

anschließend:

TAMIS – Tage Alter Musik im Saarland

Georg Friedrich Händel

Omnipotence, Oratorium (Pasticcio)
Susanna Hurrell, Luci Briginshaw, Sopran
Judith Braun, Mezzosopran
Joseph Doody, Tenor
Jerome Knox, Bariton
Kantorei Saarlouis
Ensemble UnaVolta
Leitung: Joachim Fontaine

Aufnahme vom 13. April 2025
aus der evangelischen Kirche Saarlouis

SAMSTAG

30. August 2025, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Highlights aus der Alten Musik, Teil 1 (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Vom Mittelalter bis ins späte 19. Jahrhundert: Längst hat die „Alte Musik“ die Nische des „Exotischen“ verlassen. Interpretationen in historischer Aufführungspraxis sind auf den Konzert-Podien allgegenwärtig und geben unserem Musikleben viele neue Impulse. Musikalische Schätze, die lange in den Archiven schlummerten, wie die Messe des Kölner Komponisten Ioannes Cuisean oder Vokalmusik aus dem Codex Faenza, werden wieder lebendig. Altbekanntes erscheint in einem völlig neuen Klanggewand. Zum Beispiel Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Le nozze di Figaro“ in der preisgekrönten Interpretation von René Jacobs oder das g-Moll-Streichquartett von Claude Debussy, gespielt von der Musiker-Familie Kuijken, die zu den Pionieren der Alten Musik gehört. Anhand von ausgewählten Highlights der vielen Alte Musik-Produktionen, die in den letzten Jahren für WDR 3 entstanden sind, zeigen die beiden Vesper-Stunden, wie aktuell die Alte Musik ist. Helga Heyder-Späth hat darüber mit Redakteur Richard Lorber gesprochen.

Giovanni Gabrieli

Canzon IX
Oltremontano

Anonymus

Alleluja, aus „Codex Faenza“
Mala Punica
Leitung: Pedro Memelsdorff

Summi regis archangele Michael
Sequentia

Ioannes Cuisean

Kyrie aus der „Missa solennis musico concentu decantata“
Josquin Capella
Leitung: Meinolf Brüser

Christoph Graupner

So bin ich Gottes Kind, aus „Verleih, dass ich aus Herzensgrund“, Kantate
Dorothee Miels, Sopran
Harmonie Universelle
Leitung: Florian Deuter, Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ausschnitt aus dem Oratorium „Paulus“, op. 36
Veronika Winter, Sopran
Anne Bierwirth, Alt
Markus Schäfer, Tenor
Matthias Vieweg, Bass
Harvestehuder Kammerchor
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Highlights aus der Alten Musik, Teil 2 (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Friedrich Schwindl

Allegro molto aus der Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 10
l'arte del mondo
Leitung: Werner Ehrhardt

Wolfgang Amadeus Mozart

Ausschnitt aus der Oper „Le nozze di Figaro“, KV 492
Collegium Vocale Gent
Concerto Köln
Leitung: René Jacobs

Claude Debussy

Très modéré – Très mouvementé et avec passion aus dem Streichquartett g-Moll, op. 10
Sigiswald und Veronica Kuijken, Violine
Sara Kuijken, Viola
Wieland Kuijken, Violoncello

Joseph Bodin de Boismortier

3. Szene, aus dem 1. Akt der Ballettoper „Les voyages de l'Amour“, op. 60
Purcell Choir
Orfeo Orchestra
Leitung: György Vashegyi

Johannes Brahms

Scherzo und Rondo, aus der Serenade Nr. 1 D-Dur, op. 11
Capella Augustina
Leitung: Andreas Spring

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

31. August 2025, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Gioacchino Rossini

Ouvertüre zur Oper „Die seidene Leiter“
Concerto Italiano
Leitung: Rinaldo Alessandrini

Leonardo Vinci

Blockflötenkonzert a-Moll
Cappella Academica Frankfurt
Solist und Leitung: Michael Schneider

Nino Rota

Intermezzo
Yuri Bondarev, Viola
Gabriele Leporatti, Klavier

Muzio Clementi

Nonett Es-Dur
Persius Ensemble

Francesco Geminiani

Concerto grosso Nr. 1 D-Dur
Stéphanie Pfister, Violine
Ensemble 415
Leitung: Chiara Banchini, Violine

Karl Goldmark

In Italien, op. 49
National Symphony Orchestra of Ireland
Leitung: Stephen Gunzenhauser

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Domenico Zipoli

Chaple Zuichupa
Seconda Pratica
Leitung: Jonatan Alvarado

Esteban Salas y Castro

Letania
Maîtrise de la Cathédrale de Metz
Ars Longa Havana
Leitung: Teresa Paz

Anonymus

O ffondu do mar tan chã
Hespèrion XX
La Capella Reial de Catalunya
Leitung: Jordi Savall

Sebastián Durón

Volcanes de amor
La Grande Chapelle
Leitung: Albert Recasens

André da Silva Gomes

Gloria, aus der Missa à 8
Ex Cathedra
Leitung: Jeffrey Skidmore

Juan Bautista José Cabanilles

Passacaglia Nr. 1 im 1. Ton
Christoph Bossert an der Silbermann-Orgel der
Benediktinerkirche St. Georg in Villingen

Johann Sebastian Bach

Mein Herze schwimmt im Blut, BWV 199
Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis
Miriam Feuersinger, Sopran
Gaechinger Cantorey
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Susanne Rump

Stand: 6. August 2025

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html

Veranstaltungen

September 2025

F R E I T A G

5. September 2025, 19:00 Uhr
Köln, WDR Funkhaus

Forum Alte Musik Köln

„Partenope“
Dramma per musica von Luigi Mancia
(Neapel 1699)

Partenope, die mythische Schutzpatronin der Stadt Neapel, wurde zur Titelheldin zahlreicher barocker Opern. Die früheste Vertonung legte 1699 Luigi Mancia vor: eine Opera seria, die der Gattin des spanischen Vizekönigs von Neapel gewidmet war. Das ist hochspannende Musik, in der die Vorbilder Giovanni Legrenzi und Alessandro Scarlatti reizvoll durchschimmern. In moderner Erstaufführung präsentiert ein experimentierfreudiges Ensemble junger Stimmen um Kai Wessel diese „Partenope“ jetzt gemeinsam mit dem fulminanten Orchestra Kairos.

**Studierende der Hochschule für Musik und
Tanz Köln**
Orchestra Kairos
Leitung: **Kai Wessel**

Sendetermin steht noch nicht fest

Stand: 6. August 2025
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html